

<b>Protokoll:</b> Gemeinderat der Landeshauptstadt Stuttgart	<b>Niederschrifts-Nr</b> 65 . 6 <b>TOP:</b>
Verhandlung	<b>Drucksache:</b> 681/2006 <b>GZ:</b> AK

<b>Sitzungstermin:</b>	19.04.2007
<b>Sitzungsart:</b>	öffentlich
<b>Vorsitz:</b>	OB Dr. Schuster
<b>Berichterstattung:</b>	-
<b>Protokollführung:</b>	Frau Huber-Erdtmann fr
<b>Betreff:</b>	<b>Abschlussbericht zur Untersuchung des Chemischen Instituts</b>

Vorgang: Betriebsausschuss Stadtentwässerung vom 17.04.2007, öffentlich, Nr. 7

Ergebnis: Kenntnisnahme

Verwaltungsausschuss vom 18.04.2007, öffentlich, Nr. 143

Ergebnis: einmütige Zustimmung

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Referats Allgemeine Verwaltung und Krankenhäuser vom 12.03.2007, GRDRs 681/2006, mit folgendem

Beschlussantrag:

1. Vom Abschlussbericht zur Untersuchung des Chemischen Instituts wird Kenntnis genommen.
2. Dem Vorschlag der Verwaltung, die Variante 2c umzusetzen, wird zugestimmt. Die organisatorische Umsetzung erfolgt zum 01.07.2007, die stellenplantechnische und haushaltmäßige Umsetzung im Haushalt 2008/2009 und im Wirtschaftsplan der Stadtentwässerung Stuttgart 2008/2009. Die Verwaltung berichtet Anfang 2008 über die Umsetzung.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, sofern sinnvoll und wirtschaftlich, die vom Regierungspräsidium Stuttgart vorgeschlagene Kooperation im Bereich der

Gebäudeerkundung umzusetzen.

StR Rockenbauch (SÖS) hält es für wenig einleuchtend, dass im Beschlussantrag hinsichtlich der Zukunft des Chemischen Instituts lediglich die drittbeste Variante vorgeschlagen wird, nur weil sie die günstigste ist. Seiner Ansicht nach sollte das Institut beim Amt für Umweltschutz bleiben.

OB Dr. Schuster stellt fest:

Der Gemeinderat beschließt bei 1 Nein-Stimme mehrheitlich wie beantragt.